© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nerissa sumatrana Hagen. 1896.
= sumatrana Butl. 1899.
vertritt die Art in Sumatra.
nerissa corva Wall. mit 2 Zeitformen.
in Java.
nerissa dissimilis Rothsch. Bali (Celebes ex errore.)
nerissa vaso Doherty. Oberthür.
Sumbawa, Lombok.

Von nerissa flog vom Mai-August in Tonkin ♂♀ der Regenzeitform.
Phuc-Son, Annam Nov. Dez. Intermediatform.
Qui-Nhon, 15. Jan. Mittel Annam
Ins. Bay Min, Jan. S. Annam
Angkor, Korat, Siam Dez.-Jan. Febr.
} Trockenzeitform.

Huphina nadina Lucas f. temp. nadina Regenzeitform
und f. temp. amba Wall. Trockenzeitform
und intermediate form nama Moore.
Tonkin, Juni-Sept. Regenzeit.
Phuc-Son, Annam Nov. Dez. Intermed.
Xom-Gom, Febr. S. Annam
Siam, Januar Febr.
} Trockenzeitform.

Nadina war selten in Tonkin und Annam, fand sich aber sehr häufig in Siam zwischen Scharen von Appias zelmira und neben Ixias verna auf feuchten Stellen an Flussufern, ja selbst in den Dörfern.

Hiposcritia indra Moore.

Tonkin (Oberthür), Annam (?)
Muok Lek, Februar 1900 auf 1000′ an nassen Stellen am Flusse mit zusammengefalteten Flügeln saugend gefunden.
Sikkim, Assam, Ober-Birma (ab. indigis Weymer) Hainan in Coll. Fruhstorfer.

indra f. temp. imbecilis Moore aus den Monaten März-April von Sikkim.

indra shiva Swinhoe halte nach 3 mir aus Poona vorliegenden Exemplaren nur für eine Lokalform der heissen Tiefebene, von welcher mir aus Trevandrum eine dunkelgrau angeflogene Regenzeitform zuging.

Hiposcritia lalage Doubl.

Pieris lalage Oberthr., Etudes d'Entom. 1893.
1 ♂ von Hte. Tonkin in Coll. Oberthür.
1 ♀ 1 ♀ von den Montes Mauson April-Mai 3—4000′.
Das ♀ differiert von einer Serie von 5 ♀♀ aus Sikkim und Assam durch eine sehr scharf ausgeprägte, submarginale, schwarze Zackenbinde der Hinterflügel-Unterseite und einen breiten blauvioletten Flügel-Aussensaum.

Catophaga melania paulina Cramer.

In Siam fliegen ♂♂ mit schwarzem Marginalsaum der Hinterflügel, wie sie Distant abbildet, neben solchen ohne schwarze Flecken und Striche auf den Hinterflügeln. Tonkin ♂♂ dagegen nähern sich mehr agave Feld. von den Philippinen durch den schwarz bezogenen Apex der Vorderflügel. Die ♀♀ von Siam haben zum Teil weisse, zum Teil gelbe Innenhälften der Hinterflügel-Oberseite. Tonkin, Annam, Siam.

Catophaga albina Boisd.

Tonkin. Fliegt selbst in den Gärten von Haiphong in Gesellschaft von Pap. helenus, als einer der ersten Schmetterlinge, wenn im März die Winternebel anfangen sich zu verziehen.
Chentabun, 1. Jan. 1901, Muok Lek, Febr. 1901 West-Siam Kanburi, April.

Appias libythea F. 1775 India orientalis.

Pap. zelmira Cramer 1782, IV. t. 320 C. D. = retexta Swinhoe.
♀ Regenzeitform p. 65 Coromandel.
f. E. F. ♀ Trockenzeitform p. 65.
= ares Swinhoe aus Poona in meiner Sammlung.

Eine autorisierte deutsche Ausgabe von: „Tutt's British Lepidoptera".

Ein englisches Werk, das der Aufmerksamkeit auch der deutschen Naturforscher und besonders der Schmetterlingskundigen empfohlen zu werden verdient, ist: J. W. Tutt's „Natural History of the British Lepidoptera". Dasselbe ist nach den Mitteilungen des Verfassers auf vier Bände berechnet, von denen die drei ersten bereits erschienen sind. Das Buch ist mehr, als sein Titel besagt; es beschränkt sich nicht auf die britischen Schmetterlinge, sondern zieht alle mit ihnen verwandten Arten und Varietäten, wo immer sie vorkommen mögen, überhaupt alles, was mittelbar oder unmittelbar mit dem Thema im Zusammenhange steht, in den Bereich seiner Betrachtungen. Das Werk nimmt aber auch überall Rücksicht auf allgemeine Fragen. So widmet der erste Band 112 (von seinen 560) Seiten eingehenden Erörterungen über: 1. Ursprung, 2. Ei, 3. Embryologie und 4. Parthenogenesis der Lepidoptera, 5. aeusseren und 6. inneren Bau der Schmetterlingslarve, 7. Variation der Imagines, 8. Schutzfärbung und Verteidigungsmittel der Larve, 9. Klassifikation der Schuppenflügler. Hierzu kommen im zweiten (584 Seiten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

starken) Bande 100 Seiten Betrachtungen über: 1. Metamorphose der Lepidopteren und 2. zufällige Erscheinungen dabei; 3. äussere Morphologie und 4. inneren Bau der Schmetterlingspuppe, 5. Abstammung der Lepidopterengattungen (mit Stammbaum). Auch der dritte Band bringt über biologische und andere Fragen (Hybridismus, Gynandromorphismus, Variation, Entwicklungszustände, Metamorphosen u. s. w.) eine Menge Details, eine Anhäufung von Material, das anderswo grossenteils überhaupt nicht zu erhalten ist, und in einer solch erschöpfenden Vollständigkeit, wie sie bisher noch in keinem der einschlägigen Werke erreicht worden ist. Dieser Inhaltsreichtum gibt dem Schmetterlingsforscher stete Anregung, seinen Untersuchungsgegenstand von allen möglichen Gesichtspunkten aus zu studieren, sich unablässig eine vollständige Erforschung der Insektenwelt angelegen sein zu lassen, die sämtliche Entwicklungszustände des Schmetterlings umfasst, nicht nur über dessen Bau, sondern auch über seine Physiologie und Biologie, seine Wandlungen und Änderungen, Habitus, Fundorte, Nahrungspflanzen, geographische Verteilung u. s. w., die verwandtschaftlichen Beziehungen der Arten, die Varietäten u. s. w. Aufschluss giebt.

Somit findet auch der Phaenologe über die Schmetterlingswelt in ihrer Abhängigkeit von klimatischen Einflüssen, über die Wohnbereiche der Arten in Tutt's grossem Werke eine Fülle der Belehrung, Anregung und Auskünfte. Dem Phaenologen, wie dem eigentlichen Sammler erleichtert das Buch die Arbeit ausserordentlich; Jahre lang müssten sie studieren, forschen, sammeln, und dann hätten sie doch noch lange nicht die Menge der für ihre Spezialarbeit in Betracht kommenden Angaben, Daten und zuverlässigen Informationen beisammen, die ihnen hier in Tutt's Buche wie auf dem Präsentierteller dargeboten, zur sofortigen Verarbeitung fertig entgegengebracht werden. Es handelt sich auch nicht blos um Zusammentragung einer Menge von Material aus allen nur erreichbaren (britischen und ausserbritischen) Quellen, um die mit ausserordentlicher Sachkenntnis und gereiftem fachmännischem Urteil durchgeführte Anordnung, Sichtung, Formung, Condensation und Würdigung des ungeheuren Stoffes; sondern jeder Band des Werkes steuert auch zu dem wohlgeordneten und gesichteten Riesenvorrate des bisher bekannten Wissens, der früheren Beobachtungen noch reiche Spenden ganz neuen, noch nirgends gedruckten Materials teils aus des Verfassers eigenem Wissensschatze, teils aus der Feder seiner Freunde und Mitarbeiter bei. Bei einem literarischen Unternehmen so umfassenden Charakters ist es ja unmöglich, dass die kolossale und vielseitige Arbeit von der Kraft eines einzelnen Menschen bewältigt werde. So enorme Arbeit Tutt auch geleistet hat, so bedurfte er selbstverständlich doch der Mitarbeiter, und er fand sie unter den namhaftesten Fachmännern seines Vaterlandes. T. A. Chapman, A. W. Bacot, L. B. Prout, Kirby, Durrham, Lord Walsingham, W. H. B. Fletscher, Dr. Wood und andere mehr haben ihre Dienste dem Tutt'schen Unternehmen geliehen; ausser diesen Gelehrten aber haben noch über 200 Entomologen auf die eine oder andere Art bei einzelnen Fragen ihre Beobachtungen, Aufzeichnungen, Listen, Berichte, Auskünfte zur Verfügung gestellt. Dazu ist die gesamte vorhandene Literatur, so weit sie in Betracht kam und zugänglich war, alles, was in Büchern, Abhandlungen, Fachblättern, Magazinen, Vereinsberichten, Verhandlungen gelehrter Gesellschaften und Korporationen, Zeitungen u. s. w. an einschlägigen Notizen und Erörterungen zu finden war, mit grosser Sorgfalt gesammelt worden. So sind nicht nur die britischen Quellen, sondern auch die ausländische Literatur (hauptsächlich die deutsche und die amerikanische) herangezogen worden. Auch manche noch ungedruckte Arbeit konnte benutzt werden. Auf diese Weise ist denn ein Sammel- und Nachschlage-Werk zustande gekommen, das besonders in seinem klassifikatorischen Teil eine wahre Fundgrube der Belehrung bildet.

Was Vollständigkeit betrifft (schreibt Merrifield), so steht Tutt's Werk in der Fülle der Detailangaben über alle den Biologen, Systematiker, Sammler, kurz jeden Fachmann interessierenden Fragen geradezu einzig da. Dazu kommt, dass das Buch bis auf die Gegenwart fortgeführt ist und die gesamte Literatur der zu dem Fach gehörenden Gebiete benutzt hat. Die Klarheit der Darstellung erhöht noch den Wert und die wissenschaftliche Brauchbarkeit des Buches, das dem Forscher unschätzbare Dienste leistet als Ratgeber, der ihn kaum jemals im Stich lässt und als Auskunftsbuch, das ihm nicht leicht auf eine Frage die Antwort schuldig bleibt, das vielmehr überall mit grossem Scharfsinn zusammengefasst, die neuesten Ergebnisse der entomologischen Forschung darbietet, und zwar ohne Weitschweifigkeit, in möglichst knapper, aber doch

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lesbarer Form. Dem Sammler geben die sorgfältig ausgearbeiteten Listen wohlbeglaubigte Auskunft, wo und wann er jede Art der in dem Buche behandelten Schmetterlinge finden kann. Auch über die Jahreszeit, in welcher eine Schmetterlingsart erscheint, ist ebenso, wie über ihre Wohnstätten, Fundorte und Nahrungspflanzen das gesamte Material in Tutt's Werke zu finden. Ferner enthält das Werk vollständige Listen der Synonymen der einzelnen Arten und Gattungen, sowie der literarischen Hinweise, und diese Angaben sind zuverlässig. Tutt zeigt sich auch hier als ein Meister der Kompilation und knappen Zusammenfassung. Von besonderem Interesse und grossem Nutzen ist der Wiederabdruck der ersten Beschreibungen der einzelnen Arten. Doch sind auch neue Beschreibungen hinzugekommen, und alle Mitteilungen über Lebensverhältnisse und Entwicklung sind nach modernen Gesichtspunkten ausgearbeitet. Ein weiteres Verdienst des Buches besteht in der Vollständigkeit, mit welcher die fremden Ansichten angeführt und gewürdigt werden unter Hinweis auf die Gesichtspunkte, von denen der Verfasser dabei ausgeht. Hier tritt oft seine Selbständigkeit und Originalität recht deutlich hervor; überall bringt er in summarischer Form auch die neuesten und gewichtigsten Ansichten, vervollständigt aber diese Zusammenstellung noch durch die Ergebnisse seiner eigenen Forschungen und kritischen Untersuchungen. Tutt gründet seine Klassifikation hauptsächlich auf die Lebensbeschreibungen der Schmetterlinge, und da er hierbei das Ganze der Entwickelung, sämtliche Stufen und Eigentümlichkeiten, die Gesamtheit der Erscheinungen, alle Seiten der Sache im Auge hat, so ist sein Werk nicht nur ein Denkmal kolossalen Fleisses, unermüdlicher Arbeit und Sorgfalt, sondern es bedeutet auch einen wissenschaftlichen Fortschritt und hebt das Studium seines Wissensgebietes auf eine weit höhere Grundlage, als die bisherige war. In der Beschreibung der einzelnen Species geht das Werk u. a. auf folgende Gesichtspunkte ein:

1. Verschiedene Benennungen, 2. Originalbeschreibung der Art, 3. Imago, 4. sexueller Dimorphismus, 5. Gynandromorphismus (Beschreibung aller bekannten Formen davon), Variationsformen, Abweichungen u. s. w., 6. Vergleich mit verwandten Arten, 7. Eiablage und Ei, 8. Larve, 9. deren Habitus, 10. und Variation (Tabellen von sämtlichen Variationsformen der betreffenden Art), Vergleichung der Larve mit den Larven verwandter Arten, 11. Cocon (Doppelcocons und zusammengesetzte Cocons), Verpuppungsart, 12. Farbenänderungen am Cocon, 13. Auskriechen aus der Puppenhülle und Habitus des Imago, 14 Nährpflanzen (vollständige Verzeichnisse) und Aufenthaltsorte, 15. verlängerte Dauer des Puppenzustandes, 16. Erscheinungszeit (phänologische Details), Puparium, 17. Fundorte (Listen für die Bezirke Brittanniens), 18. geographische Verteilung (Listen der Verteilungsbezirke der Arten nach den einzelnen Ländern, in denen sie vorkommen). So gibt das Werk eine Übersicht über die betreffenden Gruppen, Familien und Genera, über ihre Kennzeichen, Lebensweise, Klassifikation und ihre Verteilung in der ganzen Welt, über die Namen der Arten, über die Stellen, wo sich Beschreibungen der Arten, Varietäten, oder andere Mitteilungen über sie finden, über die ganze auf die Art, Gattung u. s. w. bezügliche Literatur. Der Preis des Bandes beträgt 20 Mark. In Anbetracht der aufgewendeten Arbeit und angesichts der Tatsache, dass dieses Werk dem Forscher eine Masse Zeit, Mühe und Umstände erspart, und dass diese Bände gleichsam eine ganze Bibliothek darstellen voll Belehrung und Informationen, die man sich sonst in der Praxis nur mit grossen Schwierigkeiten oder überhaupt nicht zu beschaffen vermag, erscheint der Preis nicht übermässig hoch. Die britischen und amerikanischen Fachzeitschriften sind über das Tutt'sche Werk des Lobes voll. Die Ermächtigung zur Verdeutschung des Werkes hat der Verfasser einem unserer Landsleute freundlicher Weise bereits übertragen. Vielleicht finden sich Subskribenten auf eine deutsche Ausgabe des Werkes in hinreichender Anzahl, um einem unserer Verleger die Besorgnis zu nehmen, er könne sich mit der Herausgabe einer deutschen Übersetzung ein zu grosses geschäftliches Risiko aufladen. Fachgenossen, welche sich für die Angelegenheit interessieren, werden gebeten, sich mit Herrn O. Marpurg Cöthen (Anhalt), Schützenstrasse 10, in Verbindung zu setzen.

M. Gillmer, Dozent.

Die Schmetterling-Ausstellung in Frankfurt a. M.

vom 20.—22. Mai d. J.

Seit einer Reihe von Jahren finden im zoologischen Garten zu Frankfurt a. M. am Himmelfahrtstage, sowie je einen Tag vorher und nachher, grosse Schmetterling-Ausstellungen statt. Den Anlass bot

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Gillmer Max

Artikel/Article: Eine autorisierte deutsche Ausgabe von: „Tutt's British Lepidoptera". 26-28